

Niemand bringt sich gerne um Gespräche mit Menschen, die nicht mehr leben möchten

Beschreibung

In den unterschiedlichsten Praxisfeldern der sozialen Arbeit sprechen wir mit Menschen in seelischen Ausnahmesituationen. Die Betroffenen sind überfordert, verzweifelt, sehen keinen Ausweg und im Leben keinen Sinn mehr.

Diese Fragestellungen werden in der Fortbildung bearbeitet:

- Wie rede ich dann überhaupt mit Menschen, die scheinbar mit dem Leben abgeschlossen haben?
- Wie erkenne ich suizidale Gedanken?
- Wer unterstützt mich und welche Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Einrichtungen gibt es?
- Welche Besonderheiten gilt es bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu beachten?

Inhalte

- Verschiedene Formen der Suizidalität und Selbstverletzung
- Suizidale Entwicklung und Zuspitzung
- Risikofaktoren - welche Menschen sind besonders gefährdet?
- Einstellung und persönliche Haltung zur Suizidalität
- Einschätzung des Suizidrisikos – Kriterien und Fragen für alle Beteiligten
- Gesprächsführung mit Menschen in suizidalen Krisen – Leitfaden

Ziele

Es gibt zwar keine Patentrezepte aber entsprechend der individuellen Krisensituation und möglichen psychiatrischen Krankheitsbildern gibt es eine Vielzahl von unterschiedlichen Interventionsmöglichkeiten und Gesprächsstrategien. Diese werden in diesem Seminar über Kurzvorträge, Filmbesprechungen, Fallbeispiele und in Kleingruppen entwickelt.

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales und Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Freitag, 3. April 2020, 8.30 - 15.30 Uhr

Südstadtforum, Siebenkeesstr. 4, 90459
Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, 1 Tag

Referent/in

Ralf Bohnert, Dipl.-Sozialpädagoge,
Krisendienst Mittelfranken

Kosten

60,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB, Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Freitag, 21. Februar 2020